Heim für geschlagene Frauen

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 31

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

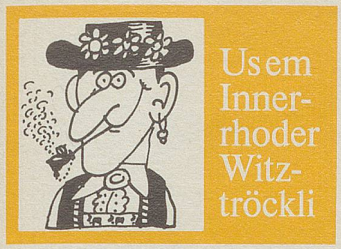
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



En Lehrer säät zom Schuelpresident, er sött meh Loh ha. Schliesslich hei er en grosse Vedienscht am Chöne vo de Lüüt. Öbehopt hei er au ehne (de Schuelpresident) dozmool gleened rechne. Öppe en Vietl hett er scho gehn meh Loh. Do säät de Schuelpresident: «I wor meene, en Drettl täts au.» *Sebedoni*

Die Unterschrift

Der Angeklagte: «Ich verstehe nicht, dass ich als Fälscher angeklagt bin. Ich kann ja nicht einmal meinen eigenen Namen unterschreiben.»

Der Richter: «Sie sind auch nicht angeklagt, Ihren eigenen Namen unterschrieben zu haben.»

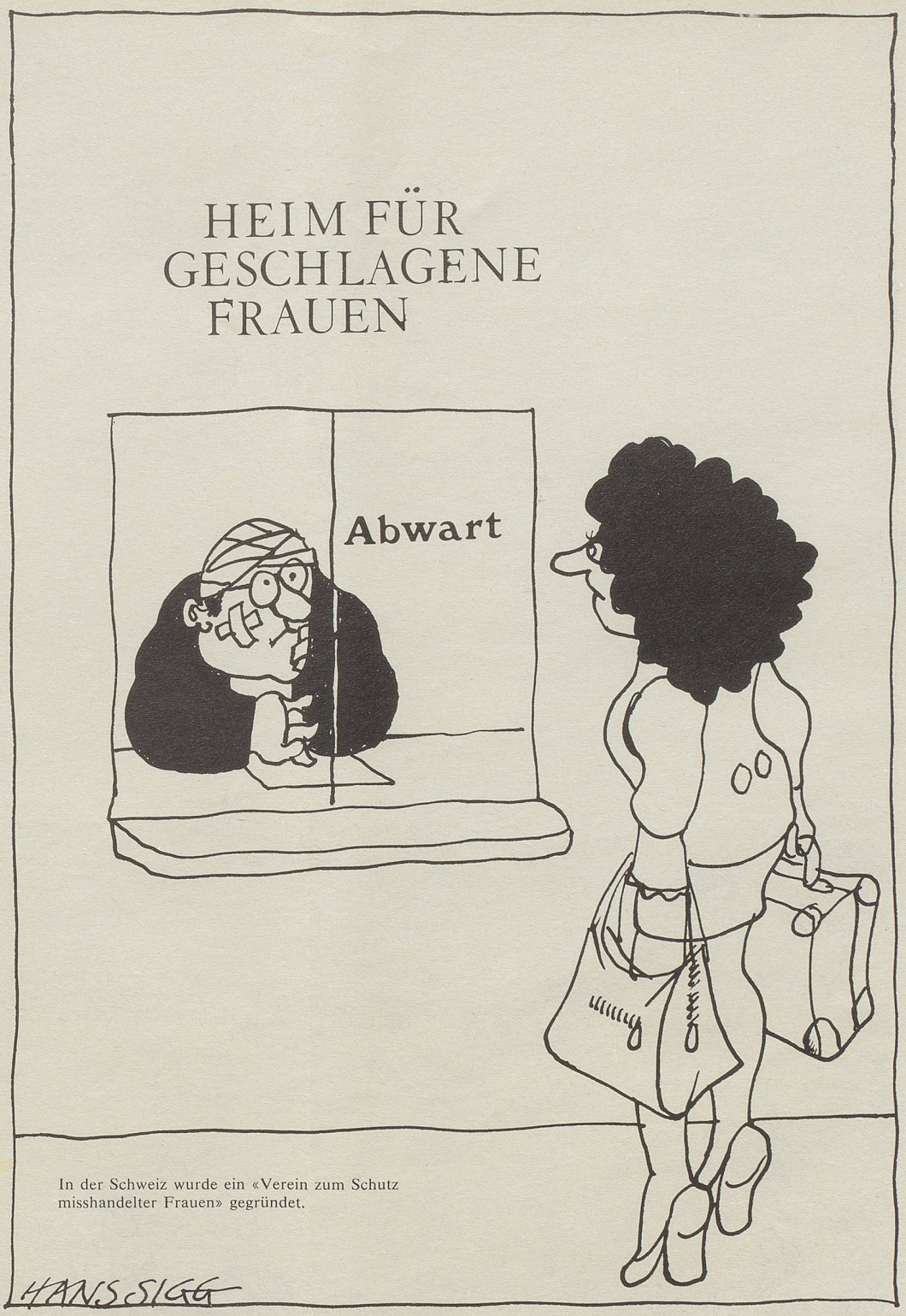
Das Adjektiv

Clemenceau war Chefredaktor der «Justice» gewesen. Als ein neuer Redaktor eingestellt wurde, sagte Clemenceau zu ihm:

«Schreiben, mein Lieber, ist gar nicht schwer. Verbum, Subjekt, Attribut ...» Nach einer Pause setzte er hinzu: «Wenn Sie noch ein Adjektiv hinzusetzen wollen, melden Sie es mir vorher!»

bravo Trybol

Wichtig ist, dass Sie den Mund wirklich sofort nach jeder Mahlzeit mit Trybol Kräuter-Mundwasser spülen, weil dann die Speiseresten noch nicht fest an den Zähnen kleben. So werden Sie, allein dank dieser guten Gewohnheit, 3mal weniger Zahnschäden haben. Und das herrliche Gefühl, immer besonders gut gepflegt zu sein.



In der Schweiz wurde ein «Verein zum Schutz misshandelter Frauen» gegründet.

Nebelspalter
Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
Frauenseite: Marta Ramstein, Dr. phil.
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.–

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.–, 12 Monate Fr. 62.–

Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 50.–, 12 Monate Fr. 90.–

Abonnementspreise Uebersee:
6 Monate Fr. 60.–, 12 Monate Fr. 110.–

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1977/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen